

Seiteneinstieg Grundschule NRW

Beitrag von „Kliodios“ vom 29. August 2024 11:54

Ihr Lieben,

ich würde gern den Seiteneinstieg wagen. Habe einen Magisteranschluss in Germanistik, Geschichte und Soziologie und 5 Jahre WiMi an der Uni. Anschließend war ich einige Jahre mit meinen drei Kids Zuhause und habe gesehen, dass ich dich sehr gern in der Schule arbeiten würde. In den letzten zwei Jahren habe ich jede Menge Nachhilfe gegeben.

Idealerweise würde ich an die Grundschule wollen. Habe mich für einige Vertretungslehrerstellen beworben, aber dort wollen sie nur Lehrer einstellen - obwohl Verena es anders ausschreibt. Ich dachte, es wäre klug mit einer Vertretungsstelle zu starten, damit man überhaupt eine Obas-Option bekommt. Aber das scheint nicht zu funktionieren. Bestimmt kenne ich die Tricks und Kniffe nicht... Was mache ich falsch  ? Hat jemand einen Tipp?

LG KD

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2024 12:38

Mein Tipp wäre, dir eine Schulart auszusuchen, für die du mehr als ein relevantes Fach mitbringst (also ab SEK.I) und dort erst einmal zu hospitieren, ob deine Vorstellung von Schulart und Beruf zur Realität passen. Das kann wenn es beidseitig passt dann nämlich durchaus eine Basis sein für eine Vertretungsstelle als Start.

Dein Profil schreit nun einmal definitiv nicht Grundschule. Fertig ausgebildete Lehrpersonen werden dir gegenüber aber ohne OBAS immer bevorzugt eingestellt werden (müssen).

Beitrag von „Kliodios“ vom 29. August 2024 12:50

Danke für die Antwort! Bin bloß etwas irritiert, dass die Realität so sehr von der beschriebenen angeblichen auf der ministeriums-HP abweicht... Bin Grad etwas verzweifelt, wie es funktionieren kann...

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2024 13:05

Zitat von Kliodios

Danke für die Antwort! Bin bloß etwas irritiert, dass die Realität so sehr von der beschriebenen angeblichen auf der ministeriums-HP abweicht... Bin Grad etwas verzweifelt, wie es funktionieren kann...

Wenn eine Schule die Wahl hat dich einzustellen - keine Lehrbefähigung, nur ein wirklich passendes Fach und definitiv kein Profil, das nach einer besonderen Qualifikation für die GS klingt- oder jemanden mit voller Lehrbefähigung gleich welcher Schulart oder zumindest Studierende des Primarlehramts, wird sie immer Personen mit Lehrbefähigung bevorzugt einstellen müssen und nachvollziehbarerweise auch Studierende des passenden Lehramts dir gegenüber vorziehen.

Im SEK. I- Bereich ist dein Profil dann deutlich interessanter, weil du zwei relevante Fächer mitbringst, der Abschluss in Soziologie ein Hinweis darauf sein könnte, dass man dich ggf. auch in Politik/ Wirtschaft fachfremd einsetzen könnte und du zumindest schon einmal an der Uni Erfahrungen in der Lehre sammeln konntest, auch wenn die pädagogische und didaktische Arbeit mit einer jüngeren Zielgruppe sich deutlich unterscheidet davon.

Lehrpersonen werden gesucht, Seiteneinstiegende werden gesucht. Aber nicht blind jede:r für jede Schulart, die er/ sie ungeachtet des eigenen Profils halt gerne machen wollen würde.

Beitrag von „Kliodios“ vom 29. August 2024 14:09

Ja, das ist mir auch klar. Da es online hinsichtlich der Möglichkeiten sehr offen aussah und die Lehrer in meinem Umfeld alle auf Gym/Ges sek II aus sind, dachte ich, dass ich meine Tendenz für die GS vllt. auch gut einbringen kann. Bringe gerade das dritte Kind durch die GS, bin sehr drin in der Alterskohorte. Das älteste Kind ist schon in der 10. Kenne auch durch Nachhilfe auch ältere Schüler ganz gut. E auch gut mit den aus, aber mehr Freude habe ich in der GS.

Beitrag von „Kliodios“ vom 29. August 2024 14:11

Und danke nochmals. Jetzt steht an, zu überlegen, vllt. den Abschluss anrechnen zu lassen, nachzustudieren und ins normale ref zu gehen.

Ach und an der Uni, ja, da habe ich immer volles Deputat für WiMis unterrichtet. Was natürlich weniger ist als an der Schule und fachlich näher.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 29. August 2024 14:16

Ich bin nicht aus NRW - deshalb vielleicht nicht hilfreich ☺

Hast du schon einmal bei den GS in deiner Nähe nachgefragt, ob sie Bedarf hätten? Vielleicht einfach mal darum bitten, dass du hospitieren darfst. Manchmal ergibt sich persönlich vor Ort mehr.

Und zwecks den rechtlichen Fragen würde ich dir empfehlen bei der zuständigen Verwaltungsstelle anzurufen und zu fragen, was möglich ist.

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2024 15:07

Zitat von Kliodios

Ja, das ist mir auch klar. Da es online hinsichtlich der Möglichkeiten sehr offen aussah und die Lehrer in meinem Umfeld alle auf Gym/Ges sek II aus sind, dachte ich, dass ich meine Tendenz für die GS vllt. auch gut einbringen kann. Bringe gerade das dritte Kind durch die GS, bin sehr drin in der Alterskohorte. Das älteste Kind ist schon in der 10. Kenne auch durch Nachhilfe auch ältere Schüler ganz gut. E auch gut mit den aus, aber mehr Freude habe ich in der GS.

Eltern von Kindern eines bestimmten Alters zu sein ist aber nun einmal keine Qualifikation für eine spezielle Altersgruppe.

Deine formale Qualifikation und berufliche Erfahrung weißt meines Erachtens null Bezug zur GS aus, dafür aber manches was für andere Schularten von Interesse ist. Wenn du dir das ebenfalls vorstellen kannstest, dann schau dir verschiedene Schularten (SEK.I, Gemeinschaftsschule, Berufliche Schulen) einfach mal im Rahmen einer Hospitation an, um herauszufinden, was

tatsächlich inhaltlich zu dir passen könnte.

Wenn es die GS werden soll, dann ist der Weg eines Nachstudiums mit folgendem Ref sicherlich die beste Variante für deine künftigen SuS.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2024 15:16

Rein technisch ist es möglich: [Seiteneinstieg Grundschule mit berufsbegleitendem Lehramtserwerb \(OBAS\) | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#)

Mach mindestens ein Praktikum in der Grundschule und/oder Sek1 und bewirb dich auf offene Stellen nach einer begründeten Entscheidung.

Mit deinen Fächern deckst du Deutsch und Sachunterricht ab, Deutsch oder Mathe ist Pflicht. Dass es allerdings je nach Einzugsgebiet konkurrierende Bewerbungen - auch von ausgebildeten Absolvent*innen - gibt, ist klar.

Beitrag von „pepe“ vom 29. August 2024 15:21

Irgendwann kommt unsere Landesregierung in ihrer Not auch auf die Idee:

Drei Kinder durch die ersten vier Schuljahre zu begleiten reicht als Qualifikation für eine "Grundschullehrkraft" aus... Bestimmte Studieninhalte und Fächer werden - ach was - ein Studium wird nicht vorausgesetzt. Ist dann 'ne billige Ausbildung. 

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2024 15:39

Zitat von pepe

Irgendwann kommt unsere Landesregierung in ihrer Not auch auf die Idee:

Drei Kinder durch die ersten vier Schuljahre zu begleiten reicht als Qualifikation für eine "Grundschullehrkraft" aus... Bestimmte Studieninhalte und Fächer werden - ach was - ein Studium wird nicht vorausgesetzt. Ist dann 'ne billige Ausbildung. 

Anekdoten... 

Um in Frankreich Lehrer*in zu werden muss man ein Wettbewerb ablegen (nur die besten kommen weiter. Spoiler: es gibt in sehr vielen Fächern jedes Jahr leere Stellen, weil trotz Absenkung des Niveaus nicht alle Plätze besetzt werden).

Um an diesem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen (bei Sek1/2: fachliche Prüfungen, bei Grundschule: ALLE Grundschulfächer), muss man einen mindestens 3- oder irgendwann 5-jährigen Hochschulabschluss haben, egal in welchem Fach (ich glaube, heute reicht wieder 4 Jahre).

Für die Grundschule gilt schon seit mindestens 30 Jahren: 3 Kinder ersetzen den Hochschulabschluss.

(Was auch egal ist: Hauptsache, man kann den Stoff der Prüfungen, und ob ich vorher Deutsch oder WiWi studiert habe, oder drei Kinder erzogen habe, macht keinen Unterschied im Bezug auf meine Kenntnisse in Mathe, Französisch, Geschichte, Biologie, Sport und Musik aus (ja, es wird in ALLEM was geprüft).

Und ja, ich kenne einige Mütter, die ohne Hochschulabschluss Lehrerin geworden sind.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. August 2024 15:54

Zitat von chilipaprika

Für die Grundschule gilt schon seit mindestens 30 Jahren: 3 Kinder ersetzen den Hochschulabschluss.

Wäre auch für NRW ein Modell. Danach gibt's dann noch die fetten Zuschläge für das dritte Kind.

Beitrag von „pepe“ vom 29. August 2024 16:00

Zitat von chilipaprika

Für die Grundschule gilt schon seit mindestens 30 Jahren: 3 Kinder ersetzen den Hochschulabschluss.

Menno, zu spät! Das hätte mir vielleicht sogar mehr Spaß gemacht als die Prüfungen... Kinder mit derselben Partnerin? Ach was, dumme Frage. Das ist in Frankreich bestimmt egal.



Beitrag von „Caro07“ vom 29. August 2024 16:11

Interessant ist auch diese Seite:

<https://www.schulministerium.nrw/uebersicht-seiteneinstieg>

So wie ich das lese, werden für Sachunterricht Studienbereiche in **Natur- und** Gesellschaftswissenschaften vorausgesetzt, wo es wahrscheinlich für die TE für Grundschule schwierig wird.

@Kliodios : Auf einer Seite des KM ist eine Telefonnummer angegeben. Da würde ich mich genau bezüglich des absolvierten Studiums erkundigen, also in welcher Schularbeit du überhaupt den Seiteneinstieg machen kannst.

Beitrag von „Kliodios“ vom 29. August 2024 16:32

Danke allen für die guten Tipps!

Tatsächlich bin ich meinem Partner für einige Jahre ins (deutschsprachige) Ausland gefolgt. Dort hätte ich die Lehrbefähigung gehabt. Hatte begonnen mich zu bewerben, dann kam ein erneuter familiärer Standortwechsel und ziemlich direkt danach Corona. Habe eigene drei Kinder völlig allein durchs homeschooling gebracht, zwei Jahre fast ohne Lehrerhilfe in drei verschiedenen Stufen. In der Grundschule gab es nicht Mal einen Lernplan. Nur die Hefte zurück. Habe auch Nachbarskinder mitbeschult. Es saßen in der Regel zwischen 8 und 12 5 Kinder an meinem Tisch und es lief ein dreijähriges drum herum. Habe nach Corona über ein Dutzend Nachhilfeschüler wieder auf ein gutes fachliches Niveau gebracht. Woher deren lücken

kamen, die oft erst mit Lehrerwechsel bzw. Schulwechsel auffielen, mag sich jetzt jeder selbst überlegen. Habe an der Uni damals Lehrkräfte mit ausgebildet, für alle Schulformen.

Und ja, mit 18, als ich zu studieren anfing, war Schule aus verschiedenen Gründen kein Thema für mich. Dass Unterrichten Spass macht, habe ich erst während der Promotion gelernt. Dass ich mir Unterricht auch gut mit Kids vorstellen kann, erst nachdem ich Bezug zu Kindern hatte. Da bin ich eine totale Spätentwicklerin, das stimmt.

Ich habe auf Zuspruch und weiterführende Ideen gehofft. Dafür danke! Die Häme könnt ihr gern behalten, auch wenn ihr euch ohne fehl und Tadel wähnt... So ein Verhalten finde ich mega schade.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. August 2024 17:01

Wo wir gerade bei "Wettbewerb" sind:

Zitat von state_of_Trance

Wäre auch für NRW ein Modell. Danach gibt's dann noch die fetten Zuschläge für das dritte Kind.

Der 1. Preis für "Wie bringe ich auf besonders einfallsreiche Art meine Kritik am Kinderzuschlag für Beamte in jedem Thread unter" geht an state_of_Trance 😊

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2024 17:34

Zitat von Kliodios

Ich habe auf Zuspruch und weiterführende Ideen gehofft. Dafür danke! Die Häme könnt ihr gern behalten, auch wenn ihr euch ohne fehl und Tadel wähnt... So ein Verhalten finde ich mega schade.

Welche Häme?

Wenn ich von meinen Beiträgen ausgehe: Ich habe dir ehrlich zurückgemeldet, was ich aus deinem Profil und der von dir angegebenen formalen Qualifikation, sowie beruflichen Erfahrung

(und diese ist es, die einstellungsrelevant ist, nicht was du im privaten Bereich mit deinen eigenen Kindern oder Nachbarskindern gemacht hast vor, während oder auch nach der Pandemie) herauslese und dir insofern auch guten Gewissens empfehlen kann. Das ist mit deinem aktuellen Hintergrund aus meiner Perspektive nicht die Grundschule oder wenn dann diese mit einem einschlägigen Nachstudium.

Offenbar sieht NRW das aber möglicherweise etwas anders, wie [chilipaprika](#) verlinkt hat. Vielleicht hast du also ja Glück und kannst reinrutschen in OBAS für die GS, auch wenn ich wie von [Caro07](#) angesprochen für Sachunterricht eine fehlende naturwissenschaftliche Basis sehen würde in deinen Fächern. Aber wenn Deutsch ausreichend ist passt das mit Germanistik bei dir wohl, also versuch dein Glück. 

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. August 2024 17:40

Zitat von Kliodios

Es saßen in der Regel zwischen 8 und 12 5 Kinder an meinem Tisch

.....auch wenn ihr euch ohne fehl und Tadel wähnt...

"Es saßen in der Regel zwischen 8 und 12 5 Kinder an meinem Tisch ..."

Was war eigentlich mit den Coronaregeln? So viele an einem Tisch? Abstandsregeln? Testen?

".....auch wenn ihr euch ohne fehl und Tadel wähnt... "

Gilt das nicht auch für dich?

Du hast doch viele gute Tipps bekommen. Deine Ausbildung passt nunmehr zu älteren Schülern. Eigene Kinder durch die Schulzeit zu begleiten ist keine besondere Qualifikation. Das machen viele Eltern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. August 2024 17:44

Zitat von Kliodios

Die Häme könnt ihr gern behalten,

Ich sehe in deinem Beitrag (aus dem Zitat) eine gewisse "Häme" und ein "Ich kann das auch ohne passendes Studium viel besser als alle ausgebildeten Lehrer".

Sollte dir der Quereinstieg in die Grundschule gelingen, wäre ich mit so einem Auftreten etwas vorsichtig. (Nur so als Tipp.)

Aus meiner Sicht könnte der Quereinstieg (D / SU) gelingen ... aber ausgebildete Lehrer werden vorgezogen.

Beitrag von „Ilse2“ vom 29. August 2024 19:35

Zitat von pepe

Irgendwann kommt unsere Landesregierung in ihrer Not auch auf die Idee:

Drei Kinder durch die ersten vier Schuljahre zu begleiten reicht als Qualifikation für eine "Grundschullehrkraft" aus... Bestimmte Studieninhalte und Fächer werden - ach was - ein Studium wird nicht vorausgesetzt. Ist dann 'ne billige Ausbildung. 

An meiner Schule arbeiten inzwischen mehr Seiten- und Quereinsteiger als ausgebildete Grundschullehrer . Weil wir ja genügend sind, wurde noch eine ausgebildete Grundschullehrerin abgeordnet. Eine der neuen Kolleginnen hat weder Abitur noch Studium, eine hat vorher Häuser verkauft. Schön ist das nicht. Ich glaube leider auch, unsere Schulleitung hat da völlig den Bezug für das Wesentliche verloren und ist froh, Menschen um sich zu scharren, die ihr aus Unkenntnis nicht widersprechen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2024 19:36

Zitat von Ilse2

Eine der neuen Kolleginnen hat weder Abitur noch Studium,

aber nur Vertretung für sehr kurzen Zeitraum und als Hilfslehrkraft, oder?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. August 2024 19:42

Zitat von Ilse2

Eine der neuen Kolleginnen hat weder Abitur noch Studium, eine hat vorher Häuser verkauft.

Ist sie eine Lehrerin oder ist sie eine MPT-Fachkraft? Ersteres kann ich mir nicht vorstellen, letzteres ist an Förderschulen in NRW seit 2022 möglich. Dazu schreibt das Ministerium:

Zitat

Fachkräfte aus anderen Berufsgruppen wirken im Rahmen von Multiprofessionellen Teams zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung, Unterrichtung und Beratung der Schülerinnen und Schüler mit.

Sie unterrichten also laut Erlass nicht eigenständig. (Zumindest theoretisch.)

Beitrag von „Ilse2“ vom 29. August 2024 19:42

Zitat von chilipaprika

aber nur Vertretung für sehr kurzen Zeitraum und als Hilfslehrkraft, oder?

Als Vertretungslehrerin. Mit Klassenleitung. Dabei teilen sich zwei ausgebildete Kollegen in Vollzeit die Klassenleitung der Parallelklasse. Vieles, was gerade bei uns läuft kann eigentlich nur zu einem mehr oder weniger langfristigem Totalzusammenbruch führen. Leider haben wir bei uns kaum Eltern, die sich über so etwas beschweren würden, weil sie das alles nicht durchblicken....

Beitrag von „Ilse2“ vom 29. August 2024 19:43

Zitat von kleiner gruener frosch

Ist sie eine Lehrerin oder ist sie eine MPT-Fachkraft? Ersteres kann ich mir nicht vorstellen, letzteres ist an Förderschulen in NRW seit 2022 möglich. Dazu schreibt das Ministerium:

Sie unterrichten also laut Erlass nicht eigenständig. (Zumindest theoretisch.)

Grundschule und als VERENA-Kräfte, nicht als MPT

Beitrag von „pepe“ vom 29. August 2024 19:52

Zitat von Kliodios

Die Häme könnt ihr gern behalten

Falls du *meine* Äußerung als Häme betrachtest: Das geht nicht gegen dich und deine Situation, das bezieht sich auf die Hilflosigkeit, mit der unsere Landesregierungen seit Jahren agieren. Dazu kommt das Schönreden der Notmaßnahme, Grundschullehrkräfte durch nicht entsprechend ausgebildete Personen zu ersetzen, nach dem Motto: Wir haben doch schon so viel getan, es ist alles schon viel besser!

Zitat von Ilse2

An meiner Schule arbeiten inzwischen mehr Seiten- und Quereinsteiger als ausgebildete Grundschullehrer~~■~~. Weil wir ja genügend sind, wurde noch eine ausgebildete Grundschullehrerin abgeordnet. Eine der neuen Kolleginnen hat weder Abitur noch Studium, eine hat vorher Häuser verkauft. Schön ist das nicht. Ich glaube leider auch, unsere Schulleitung hat da völlig den Bezug für das Wesentliche verloren und ist froh, Menschen um sich zu scharren, die ihr aus Unkenntnis nicht widersprechen.

So ähnlich geht es an einigen der mir bekannten Schulen zu. Personallücken werden irgendwie gestopft und grundständig ausgebildete Lehrkräfte anschließend abgeordnet...

Beitrag von „Ilse2“ vom 29. August 2024 20:02

Zitat von pepe

So ähnlich geht es an einigen der mir bekannten Schulen zu. Personallücken werden irgendwie gestopft und grundständig ausgebildete Lehrkräfte anschließend abgeordnet...

Ja... schon das zweite Mal bei uns.

Beitrag von „Sportlich334“ vom 29. August 2024 21:16

Zitat von Ilse2

An meiner Schule arbeiten inzwischen mehr Seiten- und Quereinsteiger als ausgebildete Grundschullehrer~~■~~. Weil wir ja genügend sind, wurde noch eine ausgebildete Grundschullehrerin abgeordnet. Eine der neuen Kolleginnen hat weder Abitur noch Studium, eine hat vorher Häuser verkauft. Schön ist das nicht. Ich glaube leider auch, unsere Schulleitung hat da völlig den Bezug für das Wesentliche verloren und ist froh, Menschen um sich zu scharren, die ihr aus Unkenntnis nicht widersprechen.

Da man mindestens einen passenden Bachelor, am besten Master benötigt, um überhaupt den Quereinstieg antreten zu können (welchen man dann auch durchlaufen und bestehen muss) versteh ich es wirklich nicht, wie bei euch Leute ohne solche Qualifikationen eingestellt werden?

Bei Vertretungsstellen habe ich öfter gehört, dass dafür Leute ohne Studium oder ähnlichem eingestellt werden - das ist ja aber auch was anderes als eine unbefristete Stelle.

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. August 2024 22:42

OBAS an der Grundschule ist so gedacht, dass du dich auf eine ausgeschriebene Stelle bewirbst. Also auf <https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/LOIS/ange...5.7322991424446> nach solchen Stellen gucken. In meinem Regierungsbezirk ging es in der Regel in der Schule im August 2023 und im Seminar im November 2023 los, seit Mai 2024 geht es im Seminar

gemeinsam mit den regulären Lehramtsanwärtern weiter.

In der Praxis ist es zumindest in diesem ersten Durchgang so, dass die Hälfte von uns bereits seit drei, fünf oder zehn Jahren unbefristet oder auf Vertretungsstellen an ihrer Grundschule gearbeitet hat. Da musste also keine Schule bzw. Stelle gefunden werden, da ging es nur darum, ob der Zugang zur OBAS möglich war. Ich denke, dass das vielleicht in diesem Jahr auch nochmal der Fall sein wird. Dann müssten die Leute mit Stelle, die die Voraussetzungen zur OBAS erfüllen, eigentlich durch sein, so dass dann hoffentlich Leute an die Schulen kommen, die nicht bereits im System sind.

Beitrag von „Ilse2“ vom 30. August 2024 05:17

Zitat von Sportlich334

Da man mindestens einen passenden Bachelor, am besten Master benötigt, um überhaupt den Quereinstieg antreten zu können (welchen man dann auch durchlaufen und bestehen muss) verstehe ich es wirklich nicht, wie bei euch Leute ohne solche Qualifikationen eingestellt werden?

Bei Vertretungsstellen habe ich öfter gehört, dass dafür Leute ohne Studium oder ähnlichem eingestellt werden - das ist ja aber auch was anderes als eine unbefristete Stelle.

Ich habe ka schon geschrieben, dass das VERENA-kräfte sind.